Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Inhalt

Alltagsintegrierte Sprachförderung im pädagogischen Alltag von Kindertageseinrichtungen – ein Fortbildungskonzept im Rahmen des GIF-Plus+-Projektes

Die Effektivität alltagsintegrierter Förderung in der Kita hängt von der Qualität ihrer Umsetzung und der Passung von Maßnahmen zu den Bedarfen und Ressourcen der pädagogischen Fachkräfte einerseits und der Kindergruppe andererseits ab. Daher werden verstärkt adaptive Professionalisierungskonzepte gefordert.
Ziel des GIF-Plus+-Projektes war die Verbesserung der Qualität der sprachförderlichen Fachkraft-Kind-Interaktionen im pädagogischen Alltag durch die kollegiale Intervision, die die Planung von Förderzielen mithilfe der „SMART-Methode" umfasst sowie die Nutzung einer bereitgestellten „Spielebox" integriert.

183

Sprachtherapie bei Kindern mit Pierre-Robin-Sequenz – Grundlagen und therapeutische Handlungsmöglichkeiten

Die Pierre-Robin-Sequenz (PRS) kann als isolierte Störung sowie im Rahmen eines genetischen Syndroms auftreten. Aufgrund der typischen orofazialen Fehlbildungen ergeben sich ab dem Säuglingsalter Behandlungsindikationen für Logopädie und Sprachtherapie. Der Beitrag liefert einen Überblick des bestehenden Forschungsstandes bezüglich möglicher orofazialer Dysfunktionen und Sprechstörungen bei Kindern mit isolierter und syndromatischer PRS. Anhand einer Fallstudie des elfjährigen Jungen Felix mit syndromatischer PRS wird ein möglicher Behandlungsverlauf in der Kombination mit heilpädagogischer Reittherapie aufgezeigt. Mögliche Herausforderungen der Behandlung im Kontext von Verhaltensauffälligkeiten werden thematisiert.

193

Warum Sprachdiagnostik bei Mehrsprachigkeit von besonderer Bedeutung ist

Kinder, die mehrsprachig aufwachsen, zeichnen sich mehr noch als einsprachige Kinder durch eine große Heterogenität aus, was ihre Sprachfähigkeiten betrifft. Diese Unterschiede sind auf gut untersuchte Faktoren wie das Alter bei Erwerbsbeginn der zweiten Sprache sowie die Kontaktdauer zur Zweitsprache zurückzuführen (Schulz, Grimm, Schwarze & Wojtecka, 2017). Um die sprachlichen Fähigkeiten mehrsprachiger Kinder zuverlässig beurteilen zu können, ist daher eine systematische Erfassung ihres Sprachstandes von besonderer Bedeutung. Eine systematische Erfassung erfolgt mittels standardisierter, linguistisch fundierter und normierter Testverfahren.

204

Ihr Passwort für den Downloadbereich:
Praxis*Sprache*2021

Auf ein Wort

Layana Mayer-Lengsfeld
Die Zukunft ist breiter als wir denken 180

Hauptbeitrag

Dominika Paula Gornik, Lisa Tegge, Marco Franze, Tanja Jungmann
Alltagsintegrierte Sprachförderung im pädagogischen Alltag von Kindertageseinrichtungen – ein Fortbildungskonzept im Rahmen des GIF-Plus+-Projektes 183

Magazin-Originalbeiträge

Isabel Neitzel, Sylvia Stöckle
Sprachtherapie bei Kindern mit Pierre-Robin-Sequenz – Grundlagen und therapeutische Handlungsmöglichkeiten 193

Julia Höpfner, Vanessa Hoffmann
Frühintervention bei Late Talkern
Wirkt sich gezielte Frühintervention positiv auf die Sprachentwicklung bei Late Talkern aus? 199

Praxisthema: Diagnostik bei Mehrsprachigkeit

Rabea Lemmer, Barbara Voet Cornelli, Petra Schulz
Warum Sprachdiagnostik bei Mehrsprachigkeit von besonderer Bedeutung ist 204

Maren Aktas
Fallbeispiel: Sprachentwicklungsstörung oder fehlende Deutschkenntnisse? 211

Lilli Wagner
Diagnostik bei mehrsprachigen Kindern mit SCREENIKS – ein Fallbeispiel 216

Andrea Rother-Papoulis
Mehrsprachige Schüler im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) 219

Lilli Wagner
Materialecke „Informelle Verfahren zur Diagnostik und Förderung bei mehrsprachigen Kindern" 224

Magazin

Forschung Sprache – Ausgabe 2/2021 226

Aus Schule und Therapie
Grit Reifegerste
Bewegung und Sprache – Umsetzungsmöglichkeiten bewegungsorientierter Sprachförderung in der pädagogischen Praxis 227

Rezensionen 231

Aus der Hochschule
dgs QUALI meet – das virtuelle Graduiertenkolleg 235

Pressemitteilungen
Das Netzwerk Gebärden Sprache Therapie stellt sich vor 236

Seminare | Verschiedenes 237
Impressum 239

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



Die Zukunft ist breiter als wir denken

Layana Mayer-Lengsfeld, Ltd. RSchDin a.D.

Unsere Vorstellungen von Zukunft basieren gewöhnlich auf Erfahrungen aus der Vergangenheit. Ein Blick zurück zeigt uns aber auch, welche unvorstellbaren Entwicklungen und Erfahrungen wir auf unserer Reise in die Zukunft bereits gemacht haben.

Sprachheilpädagogik als eigenständige Disziplin gibt es seit mehr als einem halben Jahrhundert. Das ist noch nicht wirklich lange. Einen Teil dieser Entwicklung habe ich selbst erlebt und mitgestaltet.

Meine Reise begann bereits als Kind im Grundschulalter zu Beginn der 60er Jahre: Ein Junge in meiner Straße stotterte extrem. Das wussten alle Kinder in unserer Siedlung. Durch den Besuch der Sprachheilschule in München wurde er „geheilt" und konnte damit eine Lehre als Friseur beginnen. „Man kann vom Stottern geheilt werden", dachte ich bei mir. Der Begriff des Heilens lag ja bereits in der Schulbezeichnung. Dieser Junge besuchte eine der ersten Sprachheilklassen in München.

Die Leidenschaft für den Beruf der Sprachheillehrerin wurde dann bei mir auf einer Almhütte im Gespräch mit einem Sprachheillehrer geweckt. Seine passionierte Illustration über seine Schüler, den Unterricht und die Lehrer der Sprachheilschule München steckte mich an. Die lange, unendlich spannende Reise führte mich über vier Jahrzehnte durch das sich rasch entwickelnde System der Förderschulen in Oberbayern und Schwaben.

Bei allen Stationen als Studentin, Sprachheillehrerin, Konrektorin, Seminarleiterin, Regierungsreferentin und Sachgebietsleiterin war die dgs mit ihren Veranstaltungen, Fortbildungsangeboten und Veröffentlichungen der zentrale fachliche Bezugs- und Orientierungspunkt. Die damalige Verbandszeitschrift „Die Sprachheilarbeit" war uns Sprachheillehrern ein Kompass und Wegweiser, um im täglichen Geschäft der unterrichtlichen Anforderungen zeitgemäße, sprachheilpädagogische Förderformate und Unterricht weiterzuentwickeln.

Bei Kurztrips zu Veranstaltungen innerhalb der Landesgruppe tauschten Kollegen sich regelmäßig aus. Die Teilnahme an Bundeskongressen der dgs, der Luxusklasse unserer Fortbildungsreisen, war immer ein besonderes Highlight. Man begab sich in einen anderen Regierungsbezirk oder anderes Bundesland. Hier konnte man die fachlichen Größen live erleben, sich von den neuesten Erkenntnissen aus sprachheilpädagogischer Wissenschaft und Praxis inspirieren lassen. Reisen bildet bekanntlich und erweitert die Perspektiven. Im Austausch mit Fachkollegen aus verschiedenen Bundesländern zeigten sich unterschiedliche bildungspolitische Wirklichkeiten im System der sonderpädagogischen Förderung. Paradigmenwechsel läuteten immer wieder neue Entwicklungen ein und erforderten die Anpassung sprachheilpädagogischen Handelns in Förderkontexten von Inklusion und fusionierten sonderpädagogischen Förderzentren. Der Austausch unter den sonderpädagogischen Fachdisziplinen gewann immer mehr Bedeutung bei gleichzeitig spezifisch wachsender Expertise im eigenen Fachbereich.

Die neue Ausgabe der Verbandszeitschrift „Praxis Sprache" brachte bedarfsgerecht Veröffentlichungen mit dem Fokus auf praktische Unterrichts- und Fördermodelle. Mit der Verfügbarkeit aller Materialien als Download auf der dgs-Plattform war zudem ein neuer Zeitsprung gelungen, eine neue Dimension, um die fachliche Reise auf höchstem Niveau zeitgemäß fortzusetzen. Am Puls der Zeit bleibend stellte die dgs hiermit die Basis für sich weiter entwickelnde Kompetenzen im sprachheilpädgogisch-identitären Bezug.

Als Fachreferentin an der Regierung von Oberbayern unter anderem für Lehrerausbildung und den Förderschwerpunkt Sprache durfte ich mit dem Schulentwicklungsteam, dem sogenannten S-Team, die fachliche Schulentwicklung im Förderschwerpunkt Sprache gestalten. Ich war nun, um im Bild zu bleiben, selbst „Reiseveranstalterin".

Vor allem durch die Kooperation mit der Landesgruppe Bayern der dgs gelang in mehr als 10 Jahren ein fachlich breiter und nachhaltiger Prozess mit einer koordinierten und vernetzten Fortbildungsstruktur und einer beachtlichen Agenda sprachheilpädagogischer Entwicklungsthemen. Ab 2013 lag der Fokus zudem auch immer in der Nutzung digitaler Medien für Unterricht und Sprachförderung. 2017 starteten wir in Oberbayern ein zertifiziertes Fortbildungscurriculum zu diesem Thema, just in time vor der Coronapandemie und den unerwarteten Anforderungen für alle Lehrkräfte. In einem weiteren Pilotprojekt mit dem „bookcreator" konnten Sprachheillehrkräfte ihre spracheilpädagogischen Förderideen im digitalen Format erproben. Der für März 2020 geplante 3. Minikongress in München musste zunächst coronabedingt abgesagt werden, konnte dann aber im Oktober 2020 mit 360 digital fitten Kollegen online stattfinden. Die Pandemie hatte uns alle unversehens ins digitale Zeitalter katapultiert. Da gab es ein Bedauern, dass die Live-Veranstaltung, mit Begegnung und Marktplatz nicht stattfinden konnte. Alle geplanten Vorträge und Workshops konnten jedoch sehr erfolgreich und ansprechend digital angeboten werden. Wie die Feedbacks zeigten, kamen diese bei den Teilnehmern sehr gut an. Zugleich wurde deutlich, dass sich im digitalen Format

mehr Teilnehmer angemeldet hatten und auch teilnehmen konnten, da keine große Reise mit Übernachtung und großem Aufwand notwendig war. Auch für uns Veranstalter fiel die aufwändige Organisation vor Ort mit Verpflegung etc. flach. Keine Parkplatzprobleme, in Summe mehr als 10.000 km Reiseaufwand, -kosten und -zeit gespart. In Konsequenz dieses Erfolges finden nun auch in Zukunft Fachtage der Landesgruppe Bayern alternierend online als „Sprachheilbrunch" samstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt. Auch hier zeigte sich bereits bei der ersten Onlineveranstaltung eine deutlich höhere Teilnehmerzahl aufgrund der unaufwändigen Teilnahmemöglichkeit.

Die fachliche Reise virtuell, ohne physischen Ressourcenverbrauch, in Zukunft zu etablieren, ist ein zeitgemäßer Beitrag für die Umwelt und zur Entschleunigung der vielfach geforderten Lehrkräfte.

Natürlich braucht es auch in Zukunft echte Begegnung und Austausch. Der Spirit, um neue Ideen zu gewinnen, neue Entwicklungen anzustoßen, Programme für Tagungen zusammenzustellen, wird weiter exklusiv an schönen Orten entstehen. Begegnung, Verbindung und Austausch stellen einen eigenen Wert dar, der gelebt sein will, um die dgs mit weiterem Leben zu erfüllen und die fachliche Reise für Mitglieder und Interessierte attraktiv zu halten.

Was das Leben von Mitgliedern der dgs reicher macht, wird auch in Zukunft der einladende Horizont fachlicher Beiträge und Weiterentwicklung sein, ob live, digital oder hybrid.

Die Zukunft der dgs ist, wie wir bereits aus Erfahrung wissen, breiter als wir denken. Sie ist heute eine Idee in unserem jetzigen Bewusstsein. Sie ist etwas, das wir alle erschaffen und das uns dabei im Zeitgeist verwandelt.

Die dgs wird mit Zukunftsoptimismus und großer fachlicher Ambition neue Perspektiven einnehmen, ihre besonderen Potenziale als sprachheilpädagogischer Fachverband erkennen und für eine breite Zukunft aller Mitglieder sorgen. So wird die Reise in die Zukunft für alle weiter spannend als offener Gestaltungsraum voller neuer Chancen.

Korrespondenzadresse
mayerlengsfeld@googlemail.com

dgs-Informationshefte



„Sprachliche Diagnostik in der Primarstufe", „Sprachliche Bildung und Sprachförderung in der Schule" und **„Sprachliche Bildung und Sprachförderung in der Kita"** können Sie online lesen oder gegen eine Schutzgebühr von € 2,- zuzüglich Portokosten bei der dgs beziehen. Bei größeren Bestellungen wird ein Rabatt gewährt. Fragen Sie bei Interesse nach. Wir informieren Sie gerne.

Infos und Bestellung unter: http://sprachfoerderung.dgs-ev.de

Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e. V. (dgs):
dgs-Bundesgeschäftsstelle · Werderstr. 12 · 12105 Berlin · Telefon: 030 6616004 · Fax: 030 66160 24
E-Mail: info@dgs-ev.de · www.dgs-ev.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de